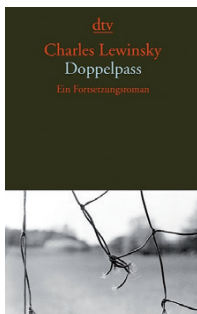


# DOPPELPASS

VON CHARLES LEWINSKY

*«Ich habe nichts gegen Neger und nichts gegen Ausländer. Schon gar nicht, wenn sie Fussball spielen können.»*

Nationalrat Eidenbenz, S. 48



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Charles Lewinsky, geboren 1946, wohnhaft in Zürich, Ingoldstadt (Deutschland) und Vereux (Frankreich), Autor zahlreicher Bücher, Theaterstücke und Hörspiele (vgl. [www.lewinsky.ch](http://www.lewinsky.ch)).

Charles Lewinsky. Doppelpass. dtv, München 2012.

© der Originalausgabe: Nagel und Kimche im Carl Hanser Verlag München 2009.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Plötzlich steht der entfernte Cousin des gefeierten Mittelstürmers Tom Keita spätabends in dessen gepflegten Vorortgarten. Der ungebetene Gast, der aus dem selben Dorf in Guinea wie Keita stammt, bringt ganz schön Vieles durcheinander: das geordnete Leben des aufsteigenden Fussballstars, die ambitionierten Pläne seiner Freundin Claudia, die als Fast-Miss-Schweiz alles dafür gibt, zur Prominenz zu gehören, und weiss, wie man wichtige Kontakte knüpft. Der rechtspolitizierende Nationalrat Eidenbenz, Präsident von Keitas Klub, beginnt an seiner Absicht, dem Fussballstar zum Schweizer Pass zu verhelfen, zu zweifeln und fürchtet um seine eigene politische Karriere. Umso ärgerlicher, dass gerade jetzt Eidenbenz' Frau, frisch zurück vom Medikamentenentzug in der Klinik, und sein rebellischer Sohn Philipp, der ein subversives Theaterstück verfasst und im Asylzentrum einen unbezahlten Sommerjob annimmt, verrückt zu spielen beginnen. Und dann gibt es da noch verschiedene Journalisten, die tatkräftig mitmischen und allerlei pikante Details enthüllen ...

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Charles Lewinsky hat einen herzerfrischenden und humorvollen Roman in fünfzig kurzen Kapiteln verfasst. Ohne jemals moralisierend zu werden, zeigt Lewinsky auf, wie unterschiedlich es Zugewanderten aus Afrika in der Schweiz ergehen kann und dass eben nicht alle gleich sind oder gleich behandelt werden. Wer es in die Ränge der berühmten Sportler schafft, dem öffnen sich plötzlich Türen, die für alle anderen verschlossen bleiben. Umgekehrt hat derjenige, der allein mit der Hoffnung auf ein besseres Leben in die Schweiz einreist, kaum Aussicht auf eine Aufenthaltsgenehmigung. Ein gelungener Doppelpass zwischen zwei ungleichen Cousins und ihrem Umfeld, schnell und leicht zu lesen, mit einem Augenzwinkern und viel Lokalkolorit. Ein Lesevergnügen für alle.